

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 80 (2009)
Heft: 9: Benchmark : Kosten- und Leistungsvergleiche - Chance oder Risiko?
Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

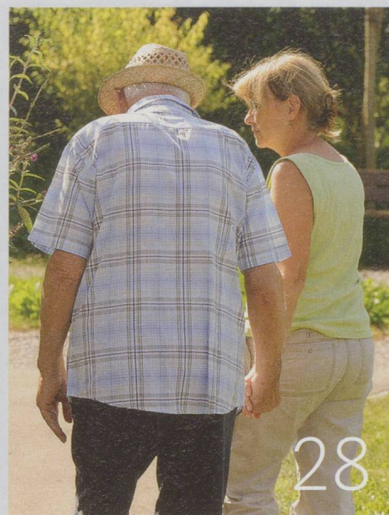
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inhaltsverzeichnis



Schwerpunkt Benchmark Fiebermesser für die Heime

Benchmarking beziehungsweise Benchlearning sollte zum Topthema werden in der Branche, fordert Ökonom und Heimleiter Gustav Egli. 4

Austausch von Wissen

Freiburger Heime sollen die «best practice» in ihrem Netzwerk kennen und ihr Wissen austauschen können. Nächstes Jahr werden die Kennzahlen analysiert und verglichen. 8

Umfassender Vergleich

«Heim Benchmarking Schweiz» (HeBeS) geht jetzt in die Betriebsphase – es bietet schweizweite Vergleichsmöglichkeiten von den Anlagekosten bis zur Antidepressiva-Abgabe. 10

Datenerhebung per Gesetz

Das neue Aargauer Gesundheitsgesetz verlangt eine Benchmark. Die Daten sind bald im Internet für die Öffentlichkeit einsehbar. 15

Mehr Vergleiche durch die NFA

Benchmarking in Heimen und Institutionen für Menschen mit Behinderung ist schwierig zu realisieren. SODK-Präsidentin Kathrin Hilber zeigt auf, wie die Häuser verglichen werden können. 16

Heimbewohnende als Kunden

Viele Altersinstitutionen führen Umfragen zur Bewohnerzufriedenheit durch – ein neues Benchmark-Projekt liefert Referenzgrößen zum Vergleich. 20

Wirklich messbar?

Pflege werde sich nie in Kennzahlen auswerten lassen, findet der Pflegefachmann Erich Weidmann. Gefragt sei vielmehr eine Pflegekultur. 23

Gesundheit

Fragen und Antworten zur Schweinegrippe

Muss sich das Pflegepersonal impfen lassen? Wie organisieren sich Heime, wenn viel Personal ausfällt? Albert Wettstein, Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes Zürich, zur Schweinegrippe. 24

Alter

Wenn Menschen mit Demenz verstummen

Eine wissenschaftlich fundierte Methode, mit sprachlosen Demenzkranken über Gefühle zu kommunizieren, wurde in Heimen getestet. 28

Verschiebung gefordert

Die Pflegefinanzierung soll erst Anfang 2011 in Kraft gesetzt werden. Das wollen Kantone und Verbände – bis auf Santésuisse. 33

Palliative Care im Aufbau

Im Kanton Zürich wird die palliative Begleitung todkranker Menschen mit Leistungsaufträgen gefördert. Doch es braucht noch viel Information und Aufklärung. 34

Erwachsene Behinderte

Mehrwertsteuer für die IV

Ja zur IV-Zusatzfinanzierung: Hans-Rudolf Zaugg, Heimleiter und SVP-Mitglied, erklärt, warum er bei der kommenden Abstimmung von der Linie seiner Partei abweicht. 38

Bildung

Eidgenössisch anerkannt

Neunmonatige Weiterbildung schliesst mit dem Diplom «Teamleitung in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» ab. 42

Sozialpolitik

Schwierig, aber zu bewältigen

Zwar ist die Personalsituation in den Langzeitpflege-Einrichtungen angespannt, doch wird sich die Krise meistern lassen. Zu diesem Schluss kamen die Teilnehmenden an einer Diskussionsrunde an der Irchel-Tagung. 44

Journal

Kurzmitteilungen

28, 40

Titelbild: Gustav Egli, Heimleiter und Initiant eines Heimbenchmarksystems, braucht im Zusammenhang mit Benchmarking das Bild einer Institution als Organismus, in dem Fiebermesser platziert werden. Foto: Robert Hansen

Impressum

Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2009, 80. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Redaktion: Robert Hansen (roh), Chefredaktor; Barbara Steiner (bas); Susanne Wenger (swe) • Korrektorat: Beat Zaugg • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: david.makay@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.stellen.curaviva.ch • Satz und Druck: Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12, Layout Julia Bachmann • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Iris Wälti, Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: i.waelti@curaviva.ch • Bezugspreise 2009: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Euro 95.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: 4000 Ex. Druckauflage, 3265 Ex. Postbestätigung WEMF 2007, 1809 Ex. Pflichtabonnements, 726 Ex. bezahlte Abonnements, 387 Ex. sonstiger Verkauf, 343 Ex. Gratisexemplare. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058



Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca nazionale svizra BN